Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 84. Montag, den 12. Juni 1826.

Bekanntmachungen.

In Gemäßheit der durch die Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 24. April 1824 angeordneten Regulirung des Schuldenwesens des ehemaligen Freistaats ist der jährliche Beitrag der Stadtgemeinde zum Behuf der allmähligen Tilgung dieser Schuld, auf 18813 Rthl. 5 Sgr. 6 Pf. festgesetzt. Zur Aufbringung desselben, so wie zur Verzinsung und Tilgung der ältern Stadtschulden, zu welcher nach einem den hohen Staats-Behörden vorliegenden Plan jährlich wenigstens 12000 Rthl. erfordert werden, reicht die gewöhnliche Kämmerei-Einnahme nicht zu. Daher wird

die Erhebung einer directen Schulden-Tilgungs-Steuer

nöthig, welche nach den Beschlüssen der Stadtverordneten-Versammlung von allen Bürgern und Schutzverwandten der Stadt und der Vorstädte, mit Ausschluß von St. Albrecht, welches seinen Beitrag durch einen Zuschlag zur Klassensteuer aufbringt, ausgeschrieben wird.

Da inzwischen die Vertheilung der Beiträge nach den Hülfskräften der einzelnen, die nach der wahrscheinlichen Einnahme beurtheilt werden, viel Zeit erfordert, und noch nicht so weit gediehen ist, daß der jährliche Beitrag, den jeder im Verhältniß zu der aufzubringenden Summe zu zahlen hat, bestimmt ausgemittelt werden kann; eine schleunige Erhebung aber nicht allein wegen der zu leistenden Zahlung dringend nöthig ist, sondern auch die Entrichtung des ganzen jährlichen Beitrags mit einemmale lästig werden könnte, so wird mit der Einziehung einer Abschlagszahlung auf den diesjährigen Beitrag, sofort vorgegangen werden.

Zu dem Ende erhält der Steuerpflichtige eine gedruckte Aufforderung, um die auf ihn ausgeschriebene Abschlagszahlung — welche nach Verschiedenheit der Hülfskräfte in 36 verschiedenen Sätzen von 7½ Sgr. ab aufwärts für jetzt bis zu 60 Rthl. erfordert wird — innerhalb 14 Tagen an die Kasse zu entrichten. Erfolgt die Zahlung innerhalb dieser Zeit nicht, so wird die Steuer gegen die Gebühren 1 Sgr. pr. Rthl. vom Säumigen eingezogen. Sollen nun gleich gegründete Beschwerden und rechtmässige Anträge auf Ermässigung in der Folge genau erwogen und berücksichtigt werden, so kann doch die jetzt ausgeschriebene Abschlagszahlung durch Anbringung solcher Beschwerden, und durch Berufung auf deren vorgängige Erledigung nicht verweigert oder verzögert werden, und dies um so weniger, als

diese Abschlagszahlung höchst wahrscheinlich die Hälfte des jährlichen Beitrags nicht erreicht, jedenfalls aber demjenigen, dessen Beschwerde begründet gefunden wird, bei den folgenden Zahlungen die Abrechnung gewiß bleibt.

Daher wir einer unverzögerten Befolgung dieser Aufforderung entgegen sehen.

Danzig, den 2. Juni 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Auf den Grund der Durchschnitts-Marktpreise des Getreides im vergangenen Monat sind die für den Zeitraum vom 8ten dieses bis zum 8ten k. Monats 1826 auf der grossen und auf der Weitzenmühle zu erhebenden Metzgefälle folgendermassen bestimmt worden:

A. Vom Weitzen			
1) zu Mehl von dem Bäcker-, Häker- und Consumenten-Gut pr. Centner à 110 Pfund.	.	3 SGr.	1 SPf.
2) zu Brandweinschroot pr. Centner dito	.	2 —	6 —
3) zu Kraftmehl pr. Centner . . dito	.	1 —	6 —
B. Vom Roggen			
1) zu gebeutelt Mehl von dem Bäcker-, Häker- und Consumenten-Gut pr. Centner	.	3 SGr.	— SPf.
2) zu schlichtgemahlen Mehl pr. Centner . .	.	2 —	7 —
3) zu Brandweinschroot — — . . .	.	2 —	4 —
C. Von der Gerste zu Mehl und zu Graupe . .	.	2 —	— —
D. Futterschroot . . — —	.	1 —	9 —
E. Brauer-Malz . . . — —	.	1 —	3 —

Dies wird dem Publiko zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht.

Danzig, den 3. Juni 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Avertissements.

Die bei der Dorfschaft Bohnsack gelegene Kampen sollen Donnerstag den 15. Juni c. Vormittags um 12 Uhr im Oberschulzen-Amte zu Bohnsackerweide zur Benutzung als Weideland bis zum 15. Oktober d. J. an den Meistbietenden ausgethan werden. Die nähern Bedingungen werden bei der Licitation vorgelegt.

Danzig, den 5. Juni 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es soll die Anfuhr von 150 Schachtruthen Erde zu den Deichbauten am Werderschen Damm im Bauamte an den Mindestfordernden überlassen werden. Zu dieser Austhuung steht ein Termin auf

Sonnabend den 17. Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr

auf dem Rathhause an. Die Bedingungen können vor dem Termin bei dem Calculatur-Assistenten Herrn Bauer eingesehen werden.

Danzig, den 29. Mai 1826.

Die Forst- und Deich Deputation.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Kaufmann **Martin August Hasse** und dessen verlobte Braut die Jungfer **Henriette Amalie Molckentin** durch einen am 19ten d. M. gerichtlich verlautbarten Vertrag für ihre einzugehende Ehe die hier statutarisch Statt findende Gemeinschaft der Güter in Ansehung ihres jetzigen und zukünftigen Vermögens, nicht aber des Erwerbes, ausgeschlossen haben. Danzig, den 23. Mai 1826.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Zu dem hiesigen Moolen-Bau sollen durch den Mindestfordernden 350 Schock Weiden-Faschienen und 800 Schock Bindeweiden geliefert werden. Der Bietungs-Termin steht Vormittags den 19. Juni c. in der Wohnung des Unterzeichneten an.

Neufahrwasser, den 10. Juni 1826.

Der Hafen-Bau-Inspector Oehlschläger.

Zufolge Befehl der Königl. Regierung zu Danzig sollen im Belauf Golumbia, Forstreviers Oliva,

1 Stück unbeschlagene } Eichen, verschiedener Länge und Stärke, zu Schiff-
13 — beschlagene } holz oder sonstigem Nutzholz brauchbar.
$3\frac{2}{3}$ Klafter eichene Scheite,
$1\frac{5}{8}$ dergleichen Knüppel und
$2\frac{1}{4}$ — Reiser,

sämmtliches mit Arrest belegtes Holz, öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden. Es ist hiezu ein Termin auf

den 27sten d. M. Vormittags von 9 Uhr ab

in Oliva vor dem Herrn Oberförster Huth angesetzt. Kaufliebhaber werden eingeladen, sich in diesem Termin zahlreich einzufinden.

Neustadt, den 2. Juni 1826.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird dem Publiko hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die bisher unter unserer Curatel gestandne **Elisabeth Herrmann** bei erlangter Großjährigkeit die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit ihrem Ehemann, dem Husaren-Unteroffizier **Wilhelm Herbst** ausgeschlossen hat.

Elbing, den 29. April 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Sicherheits-Polizei.

Steckbrief.

Der mittelst Steckbriefes vom 31. Mai c. von uns verfolgte zur Kriegs-Reserve entlassene Knecht Anton Abraham ist auf dem Gute Groß Biland bei

Elbing ergriffen, heute aber seinen Begleitern im Cadiener Walde ohnweit dem Cadiener Felde aufs neue entsprungen und auch nicht wieder eingebracht, ohngeachtet von hier aus die zweckdienlichsten Maaßregeln genommen worden.

Die in dem Steckbriefe vom 31sten v. M. verzeichneten Sachen gestohlen zu haben, hat er in Elbing eingeräumt und bei dem Entspringen hat er seine Mütze verloren, weshalb er ohne Kopfbedeckung entsprungen ist.

Nach dem aus Elbing hergekommenen Transport-Zettel und seiner dort geschehenen Vernehmung ist er 25 Jahre alt und 5 Fuß 5 Zoll groß, hat blondes Haar, eine hohe Stirne, blonde Augenbraunen, graue Augen, eine starke Nase, einen gewöhnlichen Mund, keinen Bart, unvollzählige und sonst gute Zähne, ein rundes Kinn, eine länglichte Gesichtsbildung, eine gesunde Gesichtsfarbe und eine mittelmäßige Gestalt, seine Sprache aber ist die deutsche.

Diese Persons-Beschreibung weicht von der in dem Steckbriefe vom 31sten v. M. enthaltenen auf den Grund geschehener Vernehmungen den Abraham kennender Personen, etwas ab, und die Kleidung welche er auf dem Transporte angehabt hat, hat nach dem Transport-Zettel bestanden in

1) einer blau tuchenen Jacke,
2) einer blau tuchenen Weste,
3) einem schwarz seidenen Halstuche, und
4) schmutzig leinenen Hosen,

und der größte Theil der gestohlenen Sachen ist ihm abgenommen and durch die Transporteurs hier eingeliefert. Es werden nun alle Hoch- und Wohllöbl. Civil- und Militair-Obrigkeiten nochmals ergebenst ersucht den Anton Abraham, wenn er sich betreten läßt, zu arretiren und gegen Erstattung der Kosten an uns abliefern zu lassen.

Tolkemitt, den 7. Juni 1826.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht

Lotterie.

In der jetzt beendigten 53sten Klassen-Lotterie sind an größern Gewinnen bei mir gefallen:

Auf	Nro.	19966.	1000	Rthl.	Auf	Nro.	4686.	100	Rthl.
=	=	26759.	1000	—	=	=	4696.	100	—
=	=	28021.	1000	—	=	=	10937.	100	—
=	=	28095.	800	—	=	=	27072.	100	—
=	=	27010.	500	—	=	=	27098.	100	—
=	=	1982.	200	—	=	=	28062.	100	—
=	=	10907.	200	—	=	=	41253.	100	—
=	=	26775.	200	—	=	=	51659.	100	—
=	=	27035.	200	—	=	=	51662.	100	—
=	=	38507.	200	—	=	=	51682.	100	—
=	=	62808.	200	—	=	=	60504.	100	—

und überhaupt in meiner Kollekte 18350 Rthl. gewonnen, wie ein in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zur Durchsicht vorliegender specieller Auszug näher nachweiset.

Die Gewinne von 1000 Rthl. und 500 Rthl. werden von mir und meinen Unter-Einnehmern innerhalb 4 Wochen nach Eingang der Nachschußgelder, alle übrigen Gewinne aber sofort ausgezahlt.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 54ster Lotterie, so wie Loose zur 79sten kleinen Lotterie sind täglich bei mir zu haben. **Reinhardt.**

Danzig, den 9. Juni 1826.

Conzert-Anzeige.

Das Conzert letzten Montag im Karmannschen Garten, von dem Musik-Chor des Hochlöbl. 4ten Infant.-Regts. zum Besten der Nothleidenden Griechischen Greise, Weiber, Kinder veranstaltet, wurde wegen drohenden schlechten Wetters ausgesetzt, und wird solches Montag den 12. Juni im gedachten Locale bestimmt Statt finden. Das Entreegeld nach Belieben wird in die dargereichten verschlossenen Büchsen gelegt.

Anzeigen.

Es werden etwa 300 Stück alte noch brauchbare Fliesen gesucht. Wer solche zu verkaufen hat, beliebe sich in der Jopengasse No. 740. zwei Treppen hoch zu melden.

Einem geehrten Publiko mache ich hiedurch die ergebenste Anzeige, daß ich berechtigt bin, die mir von den mich Besuchenden mitgebrachten Getränke, als Kaffee u. s. w. gegen eine billige Vergütigung zu bereiten, ich bitte demnach um geneigten Zuspruch, und hoffe, daß ein schönes geräumiges Local und großer Garten so wie prompte und billige Aufwartung gewiß jeden mich Besuchenden zufrieden stellen wird; auch sind noch einige Zimmer, verbunden mit Eintritt in den Garten, zum Sommervergnügen zu vermiethen.

Gottfried Zeroll,
Pächter des Großstückschen Grundstücks No. 14. in Pietzkendorf.

Ein halbverdeckter breitspuriger ganz leichter Reisewagen, der wo möglich nur hinten in Federn hängt und vorne auf der Achse ruht, wird zu kaufen gesucht Frauengasse No. 899.

Da Umstände mich verhindert haben früher die Veränderung meiner Wohnung meinen geehrten Kunden anzuzeigen, so habe ich die Ehre es gegenwärtig zu erfüllen, und wohne an der Breite- und Tagnetergassen-Ecke No. 1200.

Dombrowski, Uhrmacher.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

In der Weinhandlung von H. B. Abegg, am Langenmarkt No. 442. Ecke

der Berholdschengasse wird verkauft: ganz frisches Selter- und Fachinger Wasser in großen Krügen zu 8 Sgr. und in kleinen zu 6 Sgr.

Moselwein, Pisporter zu 15 Sgr. die große Flasche.
Brauneberger zu 18 Sgr. —

Rheinweine aus dem vorzüglichen Jahrgange 1822:
Niersteiner 25 Sgr. die große Flasche.
Markebrunner 30 Sgr. —
Rüdesheimer 30 Sgr. —
Hochheimer 40 Sgr. —
Dorf Johannisberger 40 Sgr. —

Engl. Strickbaumwolle, als ungebleichte, drei- und vierfach, schön eben und weiße, 4fache Vigoni, Merino- und Angora-Garn, dieses der Güte wegen bemerkenswerth empfehle, so wie eine schöne Auswahl Berliner Wolle und die bekannt starke blauschwarze und modefarbene Nähseide hat so eben erhalten und empfiehlt zu ganz billigen Preisen Jac. von Nießen,
Sandgrube No. 466.

Besten finnischen Pech zu 9 Rthl. 15 Sgr. und finnischen Kron-Theer zu 5 Rthl. 10 Sgr. für die Tonne erhält man Hundegasse No. 248. bei
Aug. Höpfner.

Ein mahagoni Fortepiano, kleines Format ist gegen baares Geld billig zu verkaufen Heil. Geistgasse No. 958. Instrumentenmacher August Jankowsky.

V e r m i e t h u n g e n.

In der Wollwebergasse No. 1991. sind an einem einzelnen Manne vom Civilstande 3 Zimmer meublirt zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

In dem Hause Heil. Geistgasse No. 777. sind in der 2ten Etage zwei Stuben ohne auch mit Meublen, gegen einander belegen, an ruhige Bewohner zu vermiethen und entweder sogleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere darüber in demselben Hause.

Eine freundliche Stube mit oder ohne Meublen, auch wenn es verlangt wird, mit Beköstigung, ist billig zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere Hundegasse No. 282.

Das Haus Breitegasse No. 1235. mit vier heitzbaren Zimmern steht zu Michaeli entweder zu verkaufen oder zu vermiethen, auch kann dasselbe für die Dominikszeit allein vermiethet werden. Nähere Nachricht daselbst.

Frauengasse No. 874. sind in der 2ten Etage zwei Stuben mit Meubeln an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

A u c t i o n e n.

Freitag den 16. Juni 1826, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler

Grundtmann und Richter im Keller unter dem Hause Hundegasse No. 263. vom Fischerthor kommend rechts gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen bagre Bezahlung in Brandenb. Courant versteuert verkaufen:

Circa 40 Dutzend Krucken Geilnauer Wasser,
" 40 dito dito Selters-Wasser,

welche von der diesjährigen Füllung ganz frisch angekommen sind.

Donnerstag den 15. Juni 1826, Vormittags um 10 Uhr sollen durch freiwilligen Ausruf in dem Hofe zu Hundertmark unter der Dorfs-No. 35. circa 50 fette gemästete Schweine an den Meistbietenden in Preuß. Courant verkauft werden. Der Zahlungs-Termin für hiesige sichere und bekannte Käufer soll bei der Auction bekannt gemacht werden, Unbekannte aber leisten sogleich zur Stelle Zahlung.

Dienstag den 20. Juni 1826, Vormittags um 9 Uhr, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts im Ohraschen Niederfelde in dem Grundstück des Christian Grandt daselbst, das zur Nachlaßmasse der Catharina Grandt gehöriges Mobiliar und Inventarium durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Preuß. Courant verkauft werden:

Pferde, Jährlinge, Schweine, Arbeitswagen, Häckfellade und mehreres zu Acker-, Garten- und Stallwirthschaft gehöriges Inventarium, Pferdegeschirre und Sattel, Spinder, Tische, Stühle, divs. Linnenzeug, Betten, Bettgestelle, Manns- und Frauenkleider, kupferne und messingene Kasserollen, Kessel und Kannen, 1 Plätteisen, 1 Kleiderleine, 1 silberner vergoldeter Ring, 1 dito dito Kette nebst Schloß, 1 dito Schwammdose, verschiedene Garten-Sämereien, 16 Bunde ohngebräkten Flachs und andere nutzbare Sachen mehr.

Auctionen außerhalb Danzig.

In termino den 21. Juni c. Nachmittags um 2 Uhr, sollen im Schulzenamte zu Fürstenwerder 3 Kühe, 1 Stärke, 1 Ochse und 1 Korbwagen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Tiegenhoff, den 3. Juni 1826.

Hausburg, Justiz-Actuarius, vig. Comm.

Verpachtung außerhalb Danzig.

Eine Brau- und Brennerei nebst bedeutendem Hopfengarten, 4 Meilen von Danzig belegen, ist billig zu verpachten. Das Nähere erfährt man in der großen Krämergasse No. 642.

Das Unterförster-Etablissement Chmelno im Forstrevier Mirchau und Intendantur-Amt Carthaus soll zufolge Verfügung der Königl. Regierung zu Danzig auf drei Jahre vom 1. Juli d. J. ab verpachtet werden. Es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 27sten dieses Monats Vormittags von 10 Uhr ab

vor dem Herrn Oberförster Dittrich in Mirchau angesetzt, in welchem den Pachtliebhabern die nähern Bedingungen bekannt gemacht werden sollen.

Das Etablissement besteht aus einem Wohnhause, einer Scheune, einem Stall und 27 Morgen 108 □Ruthen an Acker und Gärten, und kann täglich in Augenschein genommen werden.

Neustadt, den 5. Juni 1826.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Zur anderweitigen dreijährigen Verpachtung der ehemaligen Stechbarthschen Grundstelle in Altschottland No. 49. ist auf

den 16ten d. M. Vormittags um 10 Uhr,

auf dem Polizei-Geschäftshause vor dem Herrn Polizeirath Kühnell Termin angesetzt, welches den Bietungslustigen hiemit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 8. Juni 1826.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das auf den Namen der Kaufmann August Woyckeschen Eheleute im Hypothekenbuche verschriebene in der grossen Mühlengasse sub Servis-No. 303. und No. 1. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem Hofraume, einem Seitengebäude und einem Hintergebäude bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 2338 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 7. März,
den 9. Mai und
den 11. Juli 1826.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine gegen baare Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 25. November 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 84. Montag, den 12. Juni 1826.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das neu ausgebaute Haus Goldschmiedegasse No. 1072. steht aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man daselbst.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das zur Johann v. Kolckowschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige, im Neustädter Kreise belegene adliche Guts-Antheil Reddischau No. 210 Litt. A. welches auf 1260 Rthl. 27 Sgr. 7 Pf. landschaftlich abgeschätzt ist, auf den Antrag des Curators der Masse, zur Subhastation gestellt worden und die Bietungstermine auf

den 19. Juli,
den 20. September und
den 18. November d. J.

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Ulrich hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des subhastirten Guts-Antheils an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 21. April 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das dem Tischlermeister Hinz zugehörige am Mühlengraben hieselbst sub No. 859. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause, einem Hofraum und Garten bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 745 Rthl. 15 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 8. Juni,
den 11. Juli und

den 25. August 1826,

(von welchen der letzte peremtorisch ist) vor dem Herrn Assessor Gronemann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieser Grundstücke ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 14. April 1826.

Königl. Preussisches Landgericht.

Zum Verkaufe des der Wittwe Peters zugehörigen in der Dorfschaft Groß Lesewitz sub No. 34. B. des Hypothekenbuchs gelegenen aus einer Kathe und einem Garten bestehenden, gerichtlich auf 1027 fl. 20 gr. abgeschätzten Grundstücks haben wir einen anderweitigen peremtorischen Licitations-Termin auf

den 25. August c.

vor dem Herrn Assessor Thiel in unserem Verhörzimmer hieselbst angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 22. Mai 1826.

Königl. Preuß. Landgericht.

Die zur Kammerherr Franz v. Gottartowskischen Concursmasse gehörige Erbpachtsgerechtigkeit der Seen Sittno, Klonowo und des vierten Theils des Sees Wezielza soll, nachdem dieselbe auf 200 Rthl. gewürdiget worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der Bietungstermin hiezu steht

den 5. Juli c.

hieselbst an. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiedurch aufgefordert in diesem Termine zu erscheinen, ihr Gebott abzugeben und gewärtig zu seyn, daß den Meistbietenden mit Genehmigung des Curators der Zuschlag ertheilt werden soll. Die Taxe der Erbpacht und die Verkaufsbedingungen können jeder Zeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Schöneck, den 18. April 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des den George Kleinschen Eheleuten gehörigen, zu Schöneberg unter der No. 16 belegenen, auf 1451 Rthl. 20 gr. gerichtlich abgeschätzten freiköllmischen Grundstücks, bestehend aus Wohnhaus, Stall, Scheune und 17½ Morgen Land, haben wir die Bietungs-Termine, wovon der letzte peremtorisch ist, auf

den 19. Juni,
den 22. Juli, und
den 28. August c.

hieselbst an ordentlicher Gerichtsstätte anberaumt, und laden zu denselben besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit der Aufgabe vor, sich zu melden und ihre Gebotte abzugeben, auch versichert zu seyn, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, sofern keine gesetzliche Hinderungsursachen obwalten sollten, auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebotte aber nicht weiter gerücksichtigt werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann übrigens jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Tiegenhoff, den 23. März 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Verkauf und Edictal-Citation außerhalb Danzig.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Schneidermeister Peter und Christina Tiehbrandtschen Eheleuten gehörige sub Litt. A. XIII. 140. auf dem äußern Mühlendamm hieselbst gelegene, auf 723 Rthl. 24 Sgr. 5 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Der neue Licitations-Termin hiezu ist auf

den 5. Juli 1826, Vormittags um 10 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Skopnick anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Realgläubiger, nämlich die Christine Rohrtschen Erben und die Martin Wedekindtschen Erben, für welche auf diesem Grundstücke Rubro II. No. 1. 1112 Rthl. 45 gr. eingetragen stehen, unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben im Termin nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen, und zwar der, wegen etwaniger Unzulänglichkeit des Kaufgeldes leer ausgehenden, ohne vorgängige Production der Schuld-Instrumente, verfügt werden wird.

Elbing, den 30. Mai 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Citation der Creditoren.

Von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an die auf dem Grundstücke in der Kalkgasse No. 11. des Hypothekenbuchs zur ersten Stelle sub No. 3. eingetragenen Schuldpost von 642 Rthl. 77⅐ Gr. Pr. Cour. und das darüber von der Häker-Wittwe Anna Maria Arendt als der frühern Besitzerin des Grundstücks der Conditor Johann David Krautschen Nachlaßmasse am 16. September 1816 coram Notario & testibus hieselbst ausgestellten und unterm 2. Juni 1820 eingetragenen Schulddokument als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in Termino

den 12. Juli a. c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Gedike anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls der Ausbleibende zu gewärtigen hat, daß er mit seinen etwanigen Realansprüchen an das benannte Grundstück präcludirt werden soll, und ihm deshalb nach Amortisation des verloren gegangenen Documents ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch hiernächst die Löschung des aufgebotenen Capitals im Hypothekenbuche auf Grund des Präclusions-Urtels und der von den Johann Daniel Krautschen Testaments-Executoren und den Erben der erwähnten Krautschen Nachlaßmasse, Kaufmann Johann Friedrich Kraut am 24. October 1821 ausgestellten Quittung verfügt werden wird.

Danzig, den 8. März 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation außerhalb Danzig.

Auf den Antrag der Interessenten werden von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte nachstehende Documente:

1) die Schuld-Obligation der Jacob und Catharina Janzenschen Eheleute vom 15. Juli 1808 über das auf dem, dem Bäckermeister Jacob Janzen gehörigen Grundstücke zu Langefuhr No. 73. des Hypothekenbuchs für die Wittwe Janzen, Catharina geb. Mahl, eingetragene Capital von 5800 fl. D. C. nebst Recognitionsschein vom 26. Juli 1808,

2) die Schuld-Obligation des Königl. Preuß. geheimen Raths Johann George Philipp Krause und dessen Ehegattin Friederike Wilhelmine geb. Mützel vom 2. August 1803 über das auf dem jetzt den Hofbesitzer Gottlieb Lebbeschen Eheleuten gehörigen Grundstücke zu Groß-Walddorf No. 2. des Hypothekenbuchs für die Kaufleute Gebrüder Friedrich Wilhelm und Carl Eilhard von Frantzius eingetragene Capital von 30000 fl. D. C. oder 7500 Rthl. Preuß. Cour. à 4 pro Cent jährlicher Zinsen, nebst Recognitionsschein vom 21. October 1803,

3) die Schuld-Obligation der Simon Metzkeschen Eheleute vom 28. April 1802 über das, auf dem, jetzt dem Brauer George Link gehörige Grundstücke in

der Heil. Geistgasse No. 34. des Hypothekenbuchs für das hiesige Spend- und Waisenhaus eingetragene Capital von 2000 fl. D. C. oder 500 Rthl. Pr. Cour. à 5 pro Cent jährlicher Zinsen nebst Recognitionsschein vom 28. Mai 1802,

4) die Schuld-Obligation des Matthias Rathke und dessen Ehefrau Helena geb. Schröder vom 29. October 1804 über das, auf dem Rathkeschen Grundstücke Kneipab No. 24. des Hypothekenbuchs für die Adelgunda Rebeschke- geborne Conrathschen Testaments-Stiftung eingetragene Capital von 525 Rthl. à 4½ pro Cent Zinsen nebst Recognitionsschein vom 11. April 1806,

welche Documente verloren gegangen und die darin genannten Capitalien abgezahlt sind und demnach gelöscht werden sollen hiedurch Behufs der Amortisation öffentlich aufgeboten und demnach alle diejenigen, welche an die zu löschenden Posten und die bezeichneten Documente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem auf

den 1. Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Kammergerichts-Assessor Köhnemann auf dem Verhörszimmer des hiesigen Gerichtshauses anstehenden Präjudicial-Termine hiedurch mit der Aufforderung vorgeladen, ihre Ansprüche geltend zu machen und die gedachten Documente einzureichen, wobei den etwanigen entfernten Prätendenten beim Mangel an hiesiger Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Weiß, Skerle, Felß und Groddeck als Bevollmächtigte in Vorschlag gebracht werden. Falls sich keine Prätendenten melden sollten, so werden sie mit allen ihren Ansprüchen an die genannten Documente und Grundstücke präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt, demnächst aber die Documente für nichtig erklärt und deren Löschung in dem betreffenden Hypothekenbuche ohne Weiteres gelöscht werden.

Danzig, den 31. Januar 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem bereits bei dem vormaligen hiesigen Königl. Stadtgerichte im Jahre 1806 der Concurs über das Vermögen des Kaufmanns Johann Christian Dallmer eröffnet worden ist, so haben wir jetzt zur Liquidation und Verification der Forderungen der uns bekannt gewordenen Gläubiger an die Masse einen Termin anberaumt und laden hiemit zugleich die nicht bekannten Creditoren und die folgenden zwar dem Namen, aber nicht ihrem Aufenthalte nach bekannten

S. H. Mendel, Pächter Nachtigall, Gastwirth Block, Kaufmann Kröhfeldt, Nagelschmidt Wittwe Schmidt, Zimmermeister Baum, Sattlermeister Bong, Kutscher Christoph Kleinfeldt, und Wittwe Zielke

zu dem auf

den 22. Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Assessor Köhnemann angesetzten Liquidations-Termin mit der Aufgabe vor, die über ihre Forderungen sprechenden Documente oder sonstige

Beweismittel einzureichen oder anzuzeigen, so wie die Klasse in welche sie locirt zu werden sich berechtiget halten, anzugeben. Zugleich bringen wir den am hiesigen Orte unbekannten, die Justiz-Commissarien Weiß, Felß, Sterle und Martens in Vorschlag und überlassen es ihnen einen derselben mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame zu versehen.

Sollten die vorgeladenen Personen aber weder persönlich noch durch einen Mandatarius erscheinen, so werden sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen gegen die übrigen Crediteren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Danzig, den 13. März 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da zur Anmeldung und Liquidation der Ansprüche an die im Prioritäts-streit befangene Kaufgeldermasse des Mitnachbarn Zacharias Heinrichschen Hofes zu Wotzlaff No. 11. des Hypothekenbuchs ein Termin bei dem unterzeichneten Gericht auf

den 28. August c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Hoffert angesetzt worden ist, so werden alle etwanigen unbekannten Gläubiger, welche an das genannte Grundstück oder dessen Kaufgelder-Masse irgend einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen mit der Aufgabe bis zu dem Termine ihre Ansprüche anzumelden und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen gegen die Gläubiger unter welche die Kaufgelder-Masse vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Danzig, den 26. Mai 1826.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Königl. Regierung zu Danzig gegen den Sohn der verstorbenen Kornmesser Peter Heinrich und Anna Maria Ahlertschen Eheleute, den Schuhmachergesellen Johann Jacob Ahlert, welcher am 27. Mai 1820 mit einem auf 6 Monate gültigen Passe seine Wanderschaft angetreten, seit dieser Zeit aber keine Nachricht von sich gegeben, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht, sich den Kriegsdiensten zu entziehen, außer Landes gegangen, der Confiskations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Johann Jacob Ahlert wird daher aufgefordert ungesäumt in die Königl. Preußischen Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 23. August c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Tiedmann anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Johann Jacob Ahlert diesen Termin weder persönlich noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Brandt

Schmidt, Glaubitz und Nitka in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden. Marienwerder, den 11. April 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Auf den Antrag der Victoria v. Gottartowskaschen Erben werden alle diejenigen, welche auf die von dem Franz v. Gottartowski für seine Ehefrau Victoria geb. v. Lekka unterm 24. Juni 1805 ausgestellte und unterm 14. Juli ej. a. gerichtlich vollzogene Schuld- und Verpfändungsschrift über ein Anlehn von 2642 Rthl. 44 gr. 11 pf. zinsbar à 5 pCt, auf deren Grund diese 2642 Rthl. 44 gr. 11 pf. in den Hypothekenbüchern der im Stargardter Kreise belegenen Güter Krungen No. 124. Abschnitt IV. No. 21. Liniewo No. 137. Abschnitt IV. No. 30. Pynczyn No. 302. Abschnitt IV. No. 17. und Liniewko No. 138. A. Abschnitt IV. No. 15. unterm 20 August 1805 eingetragen sind, ingleichen auf die jener Schuld- und Verpfändungsschrift angehefteten unterm 20. August 1805 ausgefertigten 4 Recognitionsscheine von den mehrgedachten vier Gütern und auf die durch diese Urkunden begründeten Forderungen und Rechte als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber oder aus irgend einem andern Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, ingleichen deren Erben oder Erbnehmer hiedurch edictaliter vorgeladen, ihre etwanigen diesfälligen Ansprüche in dem auf

den 15. Juli c.

vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Rothe im hiesigen Konferenzzimmer anberaumten Termine anzumelden und geltend zu machen. Sollte dieser Termin aber weder in Person noch durch einen gesetzlich legitimirten, mit Spezial-Vollmacht versehenen Stellvertreter, wozu eventualiter die hiesigen Justiz-Commissarien Brandt, Nitka und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden, wahrgenommen werden, so werden die etwanigen Real-Prätendenten mit allen ihren Ansprüchen an die in Rede stehende Forderung und Urkunden präcludirt und es wird ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch mit der Amortisation jener Urkunden verfahren werden.

Marienwerder, den 10. März 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Im Hypothekenbuche des in der Dorfschaft Damerau sub No. 5. Litt. A. gelegenen, dem Einsaassen Michael Ortmann zugehörigen Grundstücks Rubr. III. No. 6. stehen für den Johann Michael, den George Carl, den Nathanael Gottlieb, die Caroline Renata, die Anna Elisabeth und die Rosine Wilhelmine, Geschwister Thomas 5333 Rthl. 10 Sgr. rückständige Kaufgelder zu 4 prCt. zinsbar, auf den Grund des Kaufkontrakts vom 9. März 1804. und konfirmirt den 20. Juni 1805. eingetragen.

Das ausgefertigte Dokument, nämlich der Kaufkontrakt vom 9. März 1804 und konfirmirt den 20. Juni 1805, verbunden mit dem Hypotheken=Recognitions=Scheine vom 20. Juni 1805 ist verloren gegangen und soll Behufs der Amortisation aufgeboten werden.

Es werden daher alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= und sonstige Briefs=Inhaber auf das verloren gegangene Dokument Ansprüche zu machen haben, aufgefordert in termino

den 16. September c.

vor dem Herrn Justizrath Schelske solche geltend zu machen, widrigenfalls ihre Präclusion erfolgen, das verloren gegangene Dokument amortisirt, und in dessen Stelle ein neues Instrument ausgefertigt werden wird.

Marienburg, den 19. Mai 1826.

Königl. Preußisches Landgericht.

Angekommene Schiffe, zu Danzig den 9. Juni 1826.

Jan Jans Heuvel, von Papenburg, k. v. Harlingen, mit Ballast, Kuff, Jan Joseph, 110 NL. Hr. Retzlaff.
Joh. Jac. Seeger, von Stettin, k. v. Liverpool, mit Salz ꝛc. Pink, Eintracht, 149 NL. a. Ordre.
Der Wind Ost.

In Pillau abgegangen, den 8. Juni 1826.

A. D. Pott, von Appingedam, mit Weizen, Tjalk, de 4 Gebroders, 36 L. nach Amsterdam.
J. N. Stein, v. Stralsund, mit Weizen und Flachs, Brigg, Aurora, 104 L. n. London.
M. Zimmermann, von Königsberg, mit Weizen, Hafer und Borsten, Galeace, Eleonora, 87 L. n. London.
W. Garbutt, von Whitby, mit Hafer, Wicken, Borsten u. Flachs, Brigg, Ark, 105 L. nach London.

Angekommen den 6. Juni 1826.

P. F. Bistrup, von Copenhagen, k. v. dort, mit Stückgut, Galiace, Louise Emilie, 70 L. Kuhr u. C.
P. G. Hay, von Arroe, k. v. Aalborg, mit Heringe, Jacht, Ornebierg, 28 L. Kuhr u. C.

Den 7. Juni.

J. F. Trost, von Arroe, k. v. Copenhagen, mit Ballast, Jacht, Haabet Christine, 18 L. dito.
M. Iversen, von Nibe, k. v. dort, mit Heringe, Sloop, Catharina Elisabeth, 23 L. Lietke.
C. A. Bakker, von Königsberg, k. v. Amsterdam, mit Ballast u. Stückgut, Galiace, Louise, 114 L. Hay.
J. Gesselmann, von Bremen, k. v. dort, mit Töpferzeug u. Stückgut, Kuff, die Weser, 29 L. Schmidt.
J. Rehme, von Elsfleth, k. v. Bremen, mit Töpferwaaren, Kuff, die gute Hoffnung, 39 L. Lietke.
B. Wulff, von Elbing, k. v. Copenhagen, mit Ballast, Galiace, Wilhelm, 92 L. Hay.

Den 8. Juni.

H. Bolte, von Elsfleth, k. v. Bremen, mit Töpferwaaren, Kuff, Frau Alida, 28 L. Schmidt.
J. C. Agren, der Schwed. Krone gehör. k. v. Carlscrona, mit Steinballast, Schoner, Gäddan, 88 L. Schmidt.
J. Schurdt, von Königsberg, k. v. Memel, mit Ballast, Brigg, Bertha, 136 L. Elsasser.
J. Kröck, von Pillau, k. v. Dundee, — Galiace, Landsturm, 69 L.

Zu Memel, den 4. Juni 1826.

Angekommen. C. L. Schröder, Concordia, von Stettin.

Den 5. Juni. H. Harrison, Cicero, von London. A. J. Moritz, Elisabeth Kronprinzessin von Preussen, von Swinemünde. D. Irvine, Dorothy, von Ekernförde. G. Gibb, Sarah, von London. R. W. Robson, Sally, von Newcastle.

Den 6. Juni. J. Pooch, Maria, von Hamburg. T. Steabler, Fenwick, von Sunderland. L. Elliot, Betsy, von Eyemouth. J. A. Duncan, Trade, von London.

Abgegangen, den 4. Juni. F. Hoharst, Concordia, nach St. Andrew.